



Kreisanzeiger

für den Landkreis Elbe-Elster

Ehrenamtliches Wirken auf Naturschutztag gewürdigt

Urkunden für Naturschützer/Mitglieder des Naturschutzbeirates vorgestellt

Auf dem 8. Naturschutztag des Landkreises am 3. November in Maasdorf wurden Naturschutzhelfer für ihre engagierte ehrenamtliche Arbeit geehrt. Einen Blumendank nahm zum Beispiel Constanze Eiser aus Rehain im Els-

ter-Natourem entgegen, die viele Jahre im Naturschutzbeirat mitwirkte. Ausgezeichnet mit einer Ehrenurkunde wurden Eberhard Weber, Tino Gärtner und Falko Göbert.

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 3.

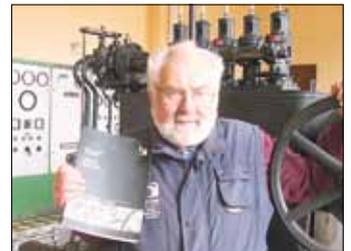


Die Mitglieder des neuen Naturschutzbeirates erhielten im Elster-Natourem in Maasdorf ihre Berufungsurkunden v. l. n. r.: Eberhard Weber (Bad Liebenwerda), Karl-Heinz Krengel (Sorno), Katrin Landgraf (Friedersdorf-Täubertsmühle), Ingmar Landeck (Stellvertretender Vorsitzender, Finsterwalde), Wolf-Ekkehard Hübner (Beiersdorf), Dr. Stefan Röhrscheid (Finsterwalde), Dr. Dieter Mittag (Hohenleipisch), Thomas Jülke (Vorsitzender, Zeckerin), Mathias Krüger (Frauenhorst), Bernd Hensel (Falkenberg), Dr. Reinhard Möckel (Münchhausen) und Ralf Bekker (Elsterwerda). Die Mitglieder Adrian Herwig aus Stechau und Eckhard Matthias aus Lebusa waren auf dem Naturschutztag verhindert.

Anzeigen

Volkstrauertag 2012

Am 18.11.2012, um 10:00 Uhr, lädt der Vorsitzende des Kreisverbandes des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. und Landrat Herr Christian Jaschinski, an der Kriegsgräberanlage des Stadtfriedhofes in Finsterwalde, Eingang Beethovenstraße, zur kreislichen Gedenkveranstaltung anlässlich des Volkstrauertages ein.



Das LOUISE-Buch wieder verfügbar

Aufgrund der großen Nachfrage erfolgte der Nachdruck des Buches „Europas Älteste: LOUISE“. Die zweite Auflage ist im Museumsshop oder per E-Mail (info@brikettfabrik-louise.de) möglich. Das Buch beinhaltet nicht nur die Fabrikgeschichte mit übersichtlichen Grafiken oder historischen Fotos, sondern beschreibt auch den Kohleabbau im ehemaligen Braunkohlerevier Domsdorf/Tröbitz. Die Braunkohleindustrie hat die Landschaft auf einmalige Weise verändert. Fast jede Familie in den umliegenden Ortschaften war auf irgendeiner Weise mit der Braunkohle verbunden.

Besuchen Sie uns
im Internet unter:
www.landkreis-elbe-elster.de

Beilage:
**Amtsblatt
für den Landkreis
Elbe-Elster**

Schöffenwahl 2013

Ehrenamtliche Richter gesucht

Der Landkreis Elbe-Elster sucht geeignete Bewerber für die Wahl der ehrenamtlichen Richter des Verwaltungsgerichtes Cottbus und des Oberverwaltungsgerichtes Berlin-Brandenburg. Die fünfjährige Amtsperiode der ehrenamtlichen Richter endet im Jahr 2013, sodass für die kommende Amtsperiode Neuwahlen durchzuführen sind. Für die Neuwahl hat der Kreistag des Landkreises Elbe-Elster jeweils eine Vorschlagsliste zur Wahl der ehrenamtlichen Richter aufzustellen. Die Wahl selbst erfolgt durch die

bei den Gerichten bestellten Wahlausschüsse. Die ehrenamtlichen Richter wirken bei der mündlichen Verhandlung und der Urteilsfindung mit gleichen Rechten wie die Berufsrichter mit. Die Personen müssen nicht über ausgeprägtes Fachwissen verfügen. Als Nichtjuristen sollen sie ihre Lebenserfahrungen, ihre Wertevorstellungen und ihr Rechtsbewusstsein in das Gerichtsverfahren einbringen. Berufserfahrungen, Menschenkenntnis und Einfühlungsvermögen in be-

stimmte Situationen und soziale Gegebenheiten, großes Verantwortungsbewusstsein und Vorurteilsfreiheit sind Eigenschaften, die ein Schöffe mitbringen sollte. Zudem sollte er seine eigene Meinung vertreten, aber auch die anderer würdigen können. Wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes verlangt das Amt ebenfalls eine körperliche Eignung. Der ehrenamtliche Richter muss Deutscher sein. Er soll das 25. Lebensjahr vollendet und seinen Wohnsitz innerhalb des Gerichtsbezirks haben.

Interessierte Bürger richten ihre Bewerbung (Bewerbungsvordrucke sind unter www.landkreis-elbe-elster.de erhältlich oder können per E-Mail/Telefon angefordert werden) bitte schriftlich bis **zum 15. Dezember 2012** an den Landkreis Elbe-Elster Der Landrat - Kreistagsbüro - Ludwig-Jahn-Straße 2 04916 Herzberg (Elster) Bei Fragen können Sie sich gerne per E-Mail: ktb@lkee.de oder per Telefon: 03535 46-1212 an das Kreistagsbüro wenden.

Elbe-Elster Klinikum GmbH: Erstes Medizinisches Versorgungszentrum im Krankenhaus Elsterwerda eröffnet

Seit Oktober empfängt es Patienten: Die Elbe-Elster Klinikum GmbH hat im Krankenhaus Elsterwerda ihr erstes Medizinisches Versorgungszentrum eröffnet. Hier praktizieren künftig ein Allgemeinmediziner und ein Gynäkologe; außerdem haben sich eine Angiologin/Allgemeinmedizinerin und eine ergotherapeutische Praxis in den MVZ-Räumen niedergelassen. Die zweite Etage der alten Poliklinik in der Elsterwerdaer Jagestraße ist nicht wiederzuerkennen. Eine moderne und freundliche Farbgestaltung belebt die Räume, eine neue Raumführung ordnet Wartebereiche, Umkleiden, Behandlungs- und Arztzimmer sinnvoll an. 420.000 Euro hat das Klinikum in die Sanierung der rund 380 Quadratmeter investiert und damit auch die die andauernde Sanierung des Standortes Elsterwerda weiter vorangetrieben. Im MVZ befinden sich die Praxen des Gynäkologen Dr. Thomas Scheffel und des Allgemeinmediziners Dr. Hansjoachim Tolke. Außerdem nutzen die Angiologin und Allgemeinmedizinerin Dörte Rademacher und die Elsterwerdaer Ergotherapie-Praxis des Epikur Zentrums für Gesundheit die MVZ-Infrastruktur. Für die beiden gestandenen Mediziner Dr. Scheffel und Dr. Tolke bedeutet der Umzug ins MVZ vor allem eine gesicherte Praxisnachfolge. Dr. Scheffel wird künftig zwei Tage in der Wo-



Chefärztin Roswitha Zeidler, Dr. Hansjoachim Tolke, Dörte Rademacher, Dr. Thomas Scheffel, Landrat Christian Jaschinski, Dr. Stephanie Zaussinger und Michael Neugebauer, Geschäftsführer der Elbe-Elster Klinikum GmbH. (Foto: EEK/Rösler)

che von Chefärztin Roswitha Zeidler unterstützt, Dr. Tolke arbeitet demnächst die junge Internistin Dr. Iszabela Nowak ein.

„Sie haben das Lebenswerk ihrer Praxen in das MVZ eingebracht und können sich sicher sein, dass es fortgeführt wird“, so Klinikums-Geschäftsführer Michael Neugebauer bei der offiziellen Eröffnung. Gemeinsam mit Uwe Schrader, Projektleiter ambulante Versorgung im Klinikum, konnte er an diesem Tag bereits ein weiteres MVZ-Projekt präsentieren. Dr. Stephanie Zaussinger übernimmt im Rahmen des MVZ die Nachfolge von Dr. Günther Ebenroth in Herzberg. Die junge Fachärztin wird ab Anfang 2013 vier Tage in der gynäkologischen Praxis und einen Tag im Krankenhaus Herzberg arbeiten. Für Elbe-Elster-Landrat Christian Jaschinski geht damit ein Kon-

zept auf, für das der Kreistag 2011 den Grundstein gelegt hat. „Die ärztliche Versorgung als Bestandteil einer guten Lebensqualität steht für uns ganz oben auf der Agenda“, betonte er bei der Eröffnung, „deswegen haben wir als Eigentümer das Klinikum damit beauftragt, in der ambulanten Versorgung unserer Einwohner aktiv zu werden.“ Dabei sollen keine zusätzlichen Kapazitäten aufgebaut, sondern den Versorgungsstatus erhalten und fließende Übergänge bei Praxisübergaben geschaffen werden. Besonders freute sich der Landrat jedoch darüber, dass das erklärte Ziel, junge Ärzte im Landkreis sesshaft zu machen, mit ersten Erfolgen unteretzt werden konnte. Das Klinikum habe sich, so Michael Neugebauer, nach einer Phase der internen Konsolidierung erst spät mit dem Thema

MVZ befasst. Allerdings betreibt es seit vielen Jahren im Rahmen von kassenärztlichen Ermächtigungen aktuell 23 ambulante Sprechstunden an seinen drei Standorten. Diese reichen von den hoch frequentierten Notfallambulanzen über die wohnortnahe ambulante Mammografie bis hin zu kleinen Spezialprechstunden. Mit den MVZ erhält diese bereits vorhandene ambulante Kompetenz nun eine neue Facette. „Die ambulante Versorgung gehört jedoch weiterhin nicht zu unserem Kerngeschäft“, unterstreicht Neugebauer. „Wir werden nur dort aktiv werden, wo wirklicher Bedarf besteht.“ Ein MVZ bietet eine interessante Alternative für Nachwuchsmediziner, ist der Klinikums-Geschäftsführer überzeugt. „Sie müssen sich nicht für eine Praxis einrichtung verschulden und erhalten infrastrukturelle Unterstützung“, nennt er einige Vorteile. „Hier sind familienfreundliche Modelle möglich, und auf Wunsch können die jungen Ärzte in die klinische Arbeit eingebunden werden.“ Auch Angiologin Dörte Rademacher ist überzeugt von diesem Vorteilen. „Der tägliche Austausch mit meinen ärztlichen Kollegen tut gut, und außerdem helfen die Synergien im MVZ, Kosten zu sparen.“ Ihr Fazit: „Das ist ein Modell, aus dem man viel Gutes machen kann.“

Babette Weber

Geld für Kriegsgräber gesammelt

Soldaten des Patenverbandes traditionell in Schönwalde unterwegs

Schönwalde. Der Auftakt zur diesjährigen Haus- und Straßensammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. fand kürzlich in der Innenstadt und in den angrenzenden Straßen von Schönwalde statt. Soldaten des Einsatzführungsbereiches 3 gingen mit ihren Sammeldosen auf die Bürger der Stadt und die Besucher des Wochenmarktes zu, um nach Spenden für den Erhalt und die Pflege von Kriegsgräbern zu bitten. Unterstützt wurden sie bei der jährlichen Sammelaktion von der Bürgermeisterin Irene Kluge, dem Kommandeur des

Einsatzführungsbereiches 3, Oberst Franz Sauerborn und der Ortsvorsteherin Renate Rziha. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge hat derzeit 825 Kriegsgräberstätten in 45 Ländern mit über 2,5 Millionen Kriegstoten. Er widmet sich im Auftrag der Bundesregierung, die Gräber der deutschen Kriegstoten im Ausland zu erfassen, zu erhalten und zu pflegen. Der Volksbund betreut Angehörige in Fragen der Kriegsgräberfürsorge und fördert die Begegnung junger Menschen an den Ruhestätten der Toten.
*Torsten Schöne
Oberstabsfeldwebel*



Gespendet haben auch die Erzieher der Kindertagesstätte „Regenbogen“, die beim Herbstspaziergang mit den Kindern in Schönwalde unterwegs waren.

Englischkenntnisse während einer Londonreise testen?

In den Osterferien besteht die Möglichkeit an einer Gruppenreise der Volkshochschule unter Leitung der Englischdozentin Anke Gutowski teilzunehmen. Die Flugreise ab Berlin vom 2. bis 6. April 2013 (Osterferien) beinhaltet vier Übernachtungen in einem zentralen Hotel der Mittelklasse mit Englischem Frühstücksbüfett, Bustransfer in London, eine halbtägige Stadtrundfahrt mit deutschsprachigem Reiseführer. Weitere Aktivitäten in London einschließlich des Bustransfer zum/vom Flughafen können

bei Bedarf zusätzlich organisiert werden. Der Preis für die Kurzreise beträgt bei mindestens 20 Personen 633,00 € pro Person, Kinderermäßigung auf Anfrage. Die Teilnahme an einem Englischkurs der VHS ist nicht Bedingung. Bereits informierte Teilnehmer bitte den geringeren Preis zur Kenntnis nehmen. Nähere Infos und Anmeldungen (bis spätestens 16.12.2012!) über KVHS Elbe-Elster, Regionalstelle Finsterwalde, Tuchmacherstraße 22, 03238 Finsterwalde, Telefon 03531 7176105 oder 7176100.

Gründerwoche Deutschland

Mit der Gründerwoche Deutschland gibt das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie zusätzliche Impulse für eine neue Gründungskultur und ein freundliches Gründungsklima. Dazu werden während der Gründerwoche vom 12. bis 18. November 2012 Workshops, Seminare, Planspiele, Wettbewerbe und weitere Veranstaltungen rund um das Thema Selbständigkeit angeboten. Die Aktionswoche findet im Rahmen der Global Entrepreneurship Week statt, die weltweit in über 120 Ländern durchgeführt wird.

Die regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH bietet im Rahmen der Gründerwoche am Mittwoch, dem 14.11.2012, von 8:00 bis 16:00 Uhr eine Informationsveranstaltung für Gründungsinteressierte an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2 (Landratsamtsgebäude) von 8:00 bis 12:00 Uhr bzw. von 13:00 bis 16:00 Uhr in Finsterwalde Kirchhainer Straße 20. Nicht nur während der Gründerwoche finden Veranstaltungen zum Thema Selbständigkeit statt: Einige Partner bieten das ganze Jahr über Beratung, Seminare und Wettbewerbe für Gründungsinteressierte an. Sie motivieren Menschen, sich mit unternehmerischem Denken und Handeln auseinanderzusetzen. Wer ein Unternehmen gründen und sich selbstständig machen will, sollte dafür ein wenig Zeit für Vorbereitung und Organisation einplanen. Auch wenn es manchem Gründungsinteressierten nach einer ersten Beratung so vorkommt, als sei der Vorbereitungsaufwand kaum zu bewältigen: Er ist zu schaffen. Wichtig ist, dabei Schritt für Schritt vorzugehen. Stellen Sie fest, ob die Selbständigkeit der richtige Weg für Sie ist. Die Gründung eines Unternehmens sollte keine Notlösung sein. Sprechen Sie vor allem mit Ihrer Familie: Sie muss Ihr Vorhaben unterstützen. Überlegen Sie, mit welcher Geschäftsidee Sie sich selbstständig

machen können. Stellen Sie fest, wer Ihre zukünftigen Kunden sein könnten, wer Ihre Wettbewerber sind? Beschreiben Sie Ihren Standort. Zu welchem Preis wollen Sie Ihr Produkt bzw. Ihre Dienstleistung anbieten. Wie viel Geld benötigen Sie, um Ihr Gründungsvorhaben zu starten? Welche laufenden Kosten kommen auf Sie zu? Klären Sie, zu welchen Fragen Sie Beratung brauchen? Schreiben Sie Ihren Businessplan selbst. Nur auf diese Weise gewinnen Sie an Wissen und Sicherheit, um Ihr Unternehmen erfolgreich zu starten. Informieren Sie sich vor der Gründung.

Das Land Brandenburg unterstützt Gründungswillige durch sogenannte Lotsendienste, **neutrale unabhängige und kostenfreie Gründungsberatung für Gründungswillige**. Ein Schwerpunkt ist die Vernetzung der Gründungsakteure des Landes Brandenburg, um gemeinsam ein gutes Gründungsklima zu entwickeln. Es bestehen enge Kontakte zu den Arbeitsverwaltungen, Industrie- und Handels- sowie Handwerkskammern. Sie haben ein Netzwerk von Experten zu allen gründungsrelevanten Fragen. Gründungswillige sollen befähigt werden, ein Unternehmen zu gründen oder eine selbständige Arbeit aufzunehmen. Konkret werden Assessmentcenter angeboten, die Gründungswillige bei ihren ersten Schritten zur Prüfung der Gründungsidee und der Einschätzung der persönlichen Gründerqualitäten unterstützen.



Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH
Regina Veik
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg

Tel.: 03535 462670
E-Mail: regina.veik@lkee.de

Kurzzeitkennzeichen gibt's ab November nur am Wohnort

Personalausweis oder Reisepass mit Meldebescheinigung erforderlich

Vom 1. November 2012 an können Kurzzeitkennzeichen, die eine maximale Gültigkeit von fünf Tagen haben, nur noch in der für den Wohnort zuständigen Zulassungsstelle er-

worben werden. Damit entfällt die Regelung, Kurzzeitkennzeichen auch in anderen Zulassungsstellen der Bundesrepublik Deutschland zu erwerben. Bei der Beantragung eines

Kurzzeitkennzeichens sind der Personalausweis oder der Reisepass mit Meldebescheinigung und die Versicherungsnummer vorzulegen. Es werden hierfür Gebühren

in Höhe von 13,10 Euro erhoben. Hinzu kommen noch die Kosten für die Kennzeichen. Wer also ein Fahrzeug überführen will, sollte diese Neuregelung beachten. (tho)

Internationaler Gedenktag „NEIN zu Gewalt an Frauen“

Vortragsabend zum Thema sexuelle Gewalt am 21. November in Finsterwalde

Alljährlich findet bundesweit am 25. November der Aktionstag „NEIN zu Gewalt an Frauen“ statt. Die Aktion von terre des femmes wird von bisher 850 Landkreisen und Städten unterstützt. Der Tag erinnert an die drei mutigen Schwestern Mirabel, die am 25. November 1960 wegen ihrer politischen Aktivitäten, ihrem Auflehnen gegen die militärische Diktatur in der Dominikanischen Republik, nach monatelanger Verfolgung und Folter ermordet wurden „Frei leben ohne Gewalt -

auch im Landkreis Elbe-Elster“ unter diesem Motto wird auch in diesem Jahr die Flagge vor der Kreisverwaltung in Herzberg gehisst und damit ein öffentliches Zeichen gesetzt.

Schon im Vorfeld des Aktionstages **findet am Mittwoch, dem 21. November 2012, um 18.00 Uhr im Veranstaltungsraum der Evangelischen Kirche Finsterwalde, Schlossstr.**, ein Vortragsabend mit Ellen und Siegfried Rachut zum Thema „Den Missbrauch überwinden - ein

Therapieverlauf nach sexueller Gewalt“, gestützt auf Passagen aus dem Buch „Durch dicke Dornen“, statt. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Interessierte sind herzlich eingeladen.

Für die Kapazitätsplanung wird um Voranmeldung gebeten.

Ansprechpartnerinnen:

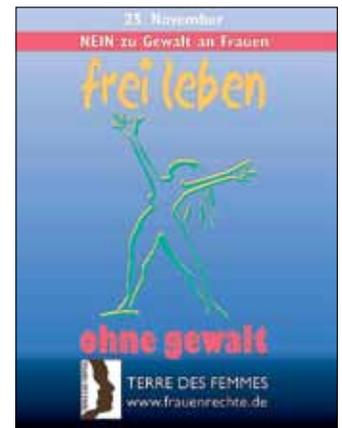
Ute Miething (03535 461274

ute.miething@lkee.de)

und Sabine Tscherner

(03535 462240

sabine.tscherner@lkee.de)



Aufruf zum Aktionstag am 25. November.

Rotarier überreichten Landrat Adventskalender

Verkaufserlös kommt Kinderweihnachtsfeier in Falkenberg zugute

Der Herzberger Rotary Club hat in diesem Jahr erneut einen Adventskalender frei von Süßigkeiten für den guten Zweck herausgebracht. Mit dem Erlös soll eine Weihnachtsfeier für rund 400 Kinder organisiert werden. Der Termin dafür steht schon fest. „Am 18. Dezember wollen wir Mädchen und Jungen der Region Herzberg im ‚Haus des Gastes‘ Falkenberg eine kleine Freude bereiten“, sagte Clubmitglied Detlev Leissner. Zusammen mit Stephan Haag überreichte er am 30. Oktober in der Kreisverwaltung in Herzberg ein Exemplar des Adventskalenders mit der Nummer 100 an Landrat Christian Jaschinski. Die Nummern aller verkauften Exemplare nehmen an einer Tombola-Verlosung teil, deren



Stephan Haag (l.) und Detlev Leissner (r.) vom Rotary Club Herzberg überreichten im Beisein von Peter Hans (2. v. l.), Erster Beigeordneter, Dezernent und Kämmerer, den aktuellen Adventskalender an Landrat Christian Jaschinski (2. v. r.).

Hauptpreis eine Reise im Wert von über 2.000 Euro ist. Darüber hinaus winken weitere at-

traktive Preise.

Zu haben ist der Adventskalender, der in einer Auflage

von 2.000 Exemplaren erschienen ist, für jeweils fünf Euro. Die Gestaltung wurde vom Altenauer Künstler Paul Böckelmann übernommen. Angeboten wird der Kalender in den Filialen der VR Bank in Herzberg und Falkenberg, an der Herzberger Aral-Tankstelle, im Herzberger Anwaltsbüro von Dr. Meier, im Falkenberger Dentallabor von Stephan Haag, in den Stadtverwaltungen Herzberg, Falkenberg, Uebigau-Wahrenbrück, Schönewalde, in der Amtsverwaltung Schlieben, in Finsterwalde bei Elektro Schaal sowie bei Lotto Breitzke Am Markt sowie in Bad Liebenwerda bei Foto Herbrig in der Breiten Straße 22 und in der Lotto-Annahmestelle Heinrich-Heine-Straße bei REWE. (tho)

Gemeinsam an Familienfreundlichkeit arbeiten

Zukunftswerkstatt sucht engagierte Mitstreiter für Vernetzung im Landkreis

Für die zweite kreisweite Zukunftswerkstatt des Landkreises laufen derzeit die Vorbereitungen auf Hochtouren. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Modellprojekts „Entwicklung einer familien- und kinderfreundlichen Referenzregion“ am 29. November 2012 von 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr im Oberstufenzentrum in Finsterwalde, Friedrich-Engels-Straße 31, statt. Die Tagung steht unter dem Motto: „Kurs halten - erfolgreich steuern auf dem Weg zu einem familienfreundlichen Landkreis“ und richtet sich an Akteure aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und dem gesellschaftlichen Leben. Die eintägige Zukunftswerkstatt möchte neue Kooperationen zur Familienfreundlichkeit ins Leben rufen und das gemeinsame familienfreundliche

Profil in der Region durch Vernetzungen untereinander schärfen. Dies soll gemeinsam mit Verantwortlichen aus Kommunen, Unternehmen, freien Trägern und Institutionen angepackt werden. In einem Impulsreferat und in drei Werkstätten wird erörtert:

- wie wichtige Arbeitsfelder der Teilnehmer zur Familienfreundlichkeit weiter vorangebracht werden können,
- wo der Bedarf zur verstärkten Zusammenarbeit besteht und
- welche beispielhaften Modelle oder innovativen Vorhaben zur Nachahmung anregen können.

Dabei geht es u. a. um Themen wie Gestaltungsmöglichkeiten der Familienfreundlichkeit

der Arbeitswelt, die Weiterentwicklung familienfreundlicher Gemeinden sowie die Verbesserung landkreisweiter Zusammenarbeitsstrukturen für einen familienfreundlichen Lebens- und Wirtschaftsstandort Elbe-Elster.

Partner der Veranstaltung sind u. a. das Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung an der Universität Potsdam, das Bildungsbüro des Landkreises sowie die Agentur für Arbeit und das Jobcenter Elbe-Elster.

Während der Zukunftswerkstatt besteht Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen und neue Kooperationen einzugehen. Die Veranstalter laden alle Interessierten herzlich ein, sich einzubringen und freuen sich auf einen regen Erfahrungsaustausch.



Die „Entwicklung einer familien- und kinderfreundlichen Referenzregion“ ist Ziel des Landkreis-Projektes.

Um Anmeldung wird gebeten unter: carina.duve@lkee.de oder 03535 46-3555. Weitere Informationen über: www.familienfreundliches-elbe-elster.de. (tho)

Langjähriger Gemeindeführer verabschiedet

Landrat sprach Siegmur Wilk Dank und Anerkennung für seine geleistete Arbeit aus



Bedankten sich beim langjährigen Gemeindeführer Siegmur Wilk (2. v. r.) für dessen selbstlosen Einsatz für die Belange der Kameraden und des Brandschutzes: Markus Terne (l.), Bürgermeister der Gemeinde Röderland, Kreisbrandmeister Bodo Schmidt (2. v. l.) und Landrat Christian Jaschinski (r.).

Die Unterstützung der Feuerwehren hat für den Landkreis eine große Bedeutung. Ihre gute, zuverlässige Arbeit dient dem Wohl aller. Es verdient großen Respekt, dass sich immer wieder mutige Menschen finden, die die unverzichtbare Aufgabe auf sich nehmen. Sie sind Vorbilder dafür, dass Verantwortung, Hilfsbereitschaft und Bürgersinn in unserer Gesellschaft nach wie vor hohe Werte sind.

Großen Anteil daran haben Kameraden, die nun schon seit Jahrzehnten ihrer örtlichen Wehr die Treue halten. Sie machten sie zu dem, was sie heute ist. Siegmur Wilk ist so einer. Vor 40 Jahren trat er in die Pröserer Freiwillige Feuerwehr ein. Mit ganzer Kraft hat er sich seitdem für die Belange der Kameraden und des Brandschutzes eingesetzt. Maßgeblich hat er sich am Aufbau und der Ent-

wicklung der Feuerwehr in Prösen, im Amt und später in der Gemeinde Röderland beteiligt. Für seinen selbstlosen Einsatz sprach Landrat Christian Jaschinski dem langjährigen Gemeindeführer Siegmur Wilk bei dessen Verabschiedung am 17. Oktober im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Stolzenhain Dank und Anerkennung aus. „Ohne

diesen Einsatz würde es den notwendigen Schutz von Leben und Gut bei Brand-, Unfall- oder gar Katastrophengefahren nicht geben. Ja, man kann es auch noch deutlicher sagen: Ohne die vielen Kameradinnen und Kameraden wären wir in dieser so wichtigen Frage unseres gesellschaftlichen Miteinanders aufgeschmissen.“ (tho)



Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint entsprechend der in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Kreisanzeiger“ veröffentlichten Termine.

- Herausgeber: Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Christian Jaschinski, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2
Pressestelle: Tel.: 03535 46-1243, Fax: 46-1239
- Internet: <http://www.landkreis-elbe-elster.de>, E-Mail: amtsblatt@lkee.de
- Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0, Fax 489-115, Fax-Redaktion 489-155
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Landrat Christian Jaschinski
Redakteur: Torsten Hoffgaard - (tho), Holger Fränkel - (hf)
Fotos: Landkreis Elbe-Elster
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
- Anzeigenannahme/Bellagen:
Frau Regina Köhler, Funk: 0171 4144137
Herr Dieter Lange, Funk: 0171 4144075
Telefon: 03535 489-0, Telefax: 03535 489-115

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten (Tel.: 03535 489-111). Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 57,16 EUR inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten beim Verlag anfordern.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Die Lieferung des Kreisanzeigers mit einer Auflage von 56.625 Exemplaren erfolgt durch den Verlag an alle Haushalte kostenfrei.

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Änderungen und Kürzungen der eingesandten Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

IMPRESSUM

18. Kreisheimatkundetag

- Regionalhistorie im Fokus -

Samstag, 24. November 2012

Bürgerzentrum Herzberg

Beginn: 09:30 Uhr



Bürgerzentrum Herzberg

Bitte informieren Sie auch Ihre Freunde bzw. Vereinsmitglieder über diesen Termin

Aus Platz- und Organisationsgründen wird um Voranmeldung bis zum 19. November 2012 gebeten!

schriftlich: Landkreis Elbe-Elster

Kulturamt

Anhalter Straße 7

04916 Herzberg

Telefon: (0 35 35) 46 51 01

Fax: (0 35 35) 46 51 02

E-Mail: kulturamt@lkee.de

(Im Einzelfall ist natürlich auch eine Teilnahme ohne Anmeldung möglich)

Veranstalter:

Kulturamt des Landkreises Elbe-Elster

Programm



09:30 - 9:45 Uhr

Begrüßung

Landrat Christian Jaschinski

Bürgermeister Michael Oecknigk

09:45 - 10:25 Uhr

Das Schloss der Lustgarten des Grafen von Brühl in Grochwitz bis zu deren Zerstörung im Siebenjährigen Krieg

10:30 - 10:50 Uhr

„Ich gedenke noch einen wichtigen Coup zu machen“

Die Grochwitz Korrespondenz Friedrichs II.

Dr. Rainer Ernst (Kreismuseum Finsterwalde)

10:55 - 11:25 Uhr

Kaffeepause

11:25 - 11:55 Uhr

Das Glück des Tüchtigen. Zum Leben des Unternehmers, Gelehrten und Sammlers Karl Heinrich Siegfried Roedenbeck (1774 - 1860).

Glaudia Terne (Berlin)

12:00 - 12:20 Uhr

Das Augustiner-Eremiten-Kloster in Herzberg

Ulf Lehmann (Herzberg)

12:25 - 13:25 Uhr

Mittagspause

13:25 - 13:45 Uhr

Kunstpause

13:45 - 14:15 Uhr

Flora und Fauna entlang der Schwarzen Elster

Mathias Krüger (Herzberg)

14:20 - 14:40 Uhr

Was Großvater einst in der Zeitung las.

Haarsträubendes, Erschütterndes und Amüsantes aus den Regionalzeitungen des Elbe-Elster-Landes

Hans-Dieter Lehmann (Schlieben)

14:45 Uhr

Führung durch das neue Bürgerzentrum Herzberg

Karina Jage (Herzberg)

Hinweis

Diese Veranstaltung wird vom Staatlichen Schulamt als Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer anerkannt!

MORO-Zukunftswerkstätten und ihre Leitprojekte

Heute vorgestellt: „Neue Anker“ und Wasser/Abwasser

Das Aktionsprogramm zur regionalen Daseinsvorsorge MORO-Modellvorhaben der Raumordnung im Landkreis Elbe-Elster geht mit der Durchführung von vier Zukunftswerkstätten in die nächste Phase. Ohne eine massive Zuwanderung werden in Zukunft weniger Menschen in der Region leben und der Anteil älterer Menschen wird steigen. Angesichts die-

ses demografischen Wandels werden verschiedene Projektgruppen aus dem Landkreis wichtige Fragestellungen und Themen bearbeiten z. B.: Wie kann die medizinische Versorgung gewährleistet werden? Wo und wie findet soziale Begegnung statt? Wie gestaltet man technische Infrastrukturen, zum Beispiel die Wasserver- und -entsorgung? Welche Chancen liegen in den

erneuerbaren Energien, um die regionale Wirtschaftskraft zu stärken? In den Zukunftswerkstätten werden diese Fragen einerseits allgemein, andererseits an konkreten Projekten betrachtet. Erste Ergebnisse werden im Januar in einem regionalen Forum präsentiert. Projektpartner aus dem Landkreis, die sich diesen Fragen schon seit Längerem

praktisch widmen, bilden als Leitprojekte den Kern der Zukunftswerkstätten mit den Titeln „Neue Anker“, „Wasser“, „Versorgung vor Ort“ und „Energie“. So werden beispielhafte Lösungen erarbeitet und bis zum Sommer 2013 zu einer Regionalstrategie der Daseinsvorsorge zusammengeführt.

Katrin Schiddrigkeit

Der nächste Kreisanzeiger erscheint am 28. November 2012.

Abgabetermin für Veröffentlichungen ist der 20. November 2012, bis spätestens 10 Uhr beim Landkreis Elbe-Elster, Pressestelle, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg. E-Mail: amtsblatt@lkee.de

Beachten Sie bitte, dass derzeit folgende Dateiformate problemlos verarbeitet werden können:

jpg, tif, doc, pdf, rtf, txt.

Neuer Leiter der Kreismusikschule nahm Arbeit auf

Landrat wünschte Thomas Prager viel Erfolg für seine Arbeit im Landkreis

Die Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ hat einen neuen Leiter. Thomas Prager setzte sich im Bewerbungsverfahren durch und trat die Position am 1. November an. Landrat Christian Jaschinski begrüßte den Pädagogen zusammen mit dem zuständigen Beigeordneten und Dezernenten Roland Neumann und Kulturamtsleiter Andreas Pöschl am 6. November in der Kreisverwaltung und wünschte ihm für seine Arbeit im Landkreis alles Gute und viel Erfolg. Der 52-jährige staatlich geprüfte Musiklehrer ist in Traunreut in Oberbayern geboren und aufgewachsen und wohnt mit seiner Frau und drei Kindern seit 2011 in Berlin. Dort war er zuletzt als Musikschullehrer an der „Hedwig-Dohm-Oberschule - Integrierte Sekundarschule“ in Moabit tätig. Im Landkreis Elbe-Elster übernimmt der



Landrat Christian Jaschinski (2. v. l.) begrüßte Thomas Prager (2. v. r.) zusammen mit dem zuständigen Beigeordneten und Dezernenten Roland Neumann (r.) und Kulturamtsleiter Andreas Pöschl (l.) am 6. November in der Kreisverwaltung.

Musikpädagoge seine vierte Musikschulleitung. Zuvor war er u. a. an kommunalen Einrichtungen mit bis zu 3.000 Musikschülern in mehreren Bundesländern tätig. Thomas

Prager folgt in der Leitung der Kreismusikschule Siegfried Fritsche nach, der nach fast zwei Jahrzehnten in dieser Funktion im Juni in den Vorruhestand ging. Der neue Leiter

übernimmt nach eigener Aussage eine sehr gut aufgestellte Schule mit einem hohen pädagogischen Anspruch und mit großer Ausstrahlung nach außen. Musikschüler aus dem Landkreis sind heute als Berufsmusiker in renommierten Orchestern zu finden, die in der ganzen Welt mit ihrer Musik Menschen begeistern. Viele Preisträgerinnen und Preisträger beim Wettbewerb „Jugend musiziert“, bis hin zum Bundeswettbewerb beispielsweise, wurden an der Schule ausgebildet. In den vergangenen rund zwanzig Jahren entwickelte sich die Einrichtung aus einer in der Region eher kleinen Musikschule in Finsterwalde mit rund 200 Schülerinnen und Schülern zur Kreismusikschule mit jetzt über 2.200 Talenten. Die Einrichtung ist heute die zweitgrößte dieser Art im Land Brandenburg.

Bekanntmachungen anderer Behörden

„Shoppingstress auch für die Kleinen ...“

Eine typische Situation mitten aus dem Leben gegriffen kann sein, wenn der Gang in den Supermarkt ansteht, aber das Kind alles andere im Kopf hat als den für ihn uninteressanten Einkauf mit Mama und Papa. Spätestens an der `kinderfreundlichen` Kasse, der sog. „Süßigkeitenkasse“, ist oft die Ausdauer der Kleinen ausgereizt und der Wut und dem Ärger wird Platz gemacht, wenn sie nicht den gewünschten Lolli bekommen. Wer kennt diese Situation nicht- ob nun selbst mit dem eigenen Kind erlebt oder zufällig beobachtet? Zunächst einmal stehen eventuelle Ursachen für das Verhalten des Kindes außen vor. Gesehen wird oft nur das `ungezogene` Kind, welches sich den Worten der Eltern widersetzt. Entwick-

lungsschübe, die das Kind gerade durchmacht oder dass es vielleicht einen für ihn anstrengenden Tag hinter sich hat und sich eher zurück ziehen möchte als dem Trubel des Supermarktes ausgesetzt zu sein, können mögliche Hintergründe dafür sein. Aber was ist mit den Eltern, die sich gemeinsam mit ihren Kindern in der genannten Situation befinden? Was ist, wenn sich bei ihnen in dieser Situation Ratlosigkeit breit macht, weil sie vielleicht schon unzählige Male versucht haben auf verschiedene Art und Weise die angespannte Situation aufzulösen? Denn auch betroffene Eltern können Schamgefühle entwickeln, weil es für sie alles andere als angenehm ist `böse Blicke` oder nur wenig hilfreiche Kommentare ihrer

Mitmenschen zu ernten. Die Möglichkeit sich externe Unterstützung zu holen ist nicht Jedem bekannt oder wird von einem Teil der Öffentlichkeit als Zeichen von Unfähigkeit missverstanden. Ganz im Gegenteil. Eltern die spüren, dass sie mit ihrem `Latein` am Ende sind, gehen achtsam mit den Bedürfnissen ihrer Kinder um. Sie spüren, dass sie an einen Punkt angelangt sind an dem sie ohne eine Beratung durch eine neutrale Person, ihre Situation nicht positiv beeinflussen können. Eine Möglichkeit der externen Unterstützung kann eine Erziehungsberatungsstelle vom Arbeiter Samariter Bund Regionalverband Elbe-Elster in Herzberg/Elster oder Finsterwalde sein. Vor Ort ist ein multiprofessionelles Team,

welches aus vier Erziehungsberaterinnen besteht und für Fragen und Anliegen zu verschiedenen Themenbereichen der Familie Beratungsgespräche anbietet. Diese können kostenlos und entsprechend den Bestimmungen des Datenschutzes sowie der Verschwiegenheitspflicht der Beraterinnen in Anspruch genommen werden. Nicht nur Eltern mit ihren Kindern, sondern auch andere Pflegepersonen oder die Kinder selbst können Kontakt mit einer der Erziehungsberatungsstellen aufnehmen. Sei es über das Internet unter www.jhv@as-bee.de oder telefonisch unter 03535 3444 und 03535 403237 für Herzberg/Elster oder unter 03531 700489 für Finsterwalde.

Annika Ruick

5. Mittelalterlicher Weihnachtsmarkt

DRK Wohnstätte „Haus Winterberg“ Elsterwerda am 01.12.2012 - Beginn: ab 15.30 Uhr

Lassen Sie sich verzaubern vom weihnachtlichen Marktreiben vergangener Zeiten ... Schon wieder ist ein Jahr vorbei, vor uns liegt die Weihnachtszeit. Und um die Tradition zu wahren, ist's nun wieder bald so weit. Der Weihnachtsmarkt am Winterberg, macht bald nun wieder auf die

Pforten, verwöhnen wollen wir die Leut', von hier und all den and'ren Orten.

Die Bewohner und Mitarbeiter der DRK Wohnstätte „HAUS WINTERBERG“ in Elsterwerda laden alle herzlich zum „5. Mittelalterlichen Weihnachtsmarkt“ auf dem Gelände der Wohnstätte ein. Unser tra-

ditioneller Markt öffnet am Samstag, dem 01.12.2012, um 15.30 Uhr in Elsterwerda Biehla, Berliner Strasse 68c, für alle Interessierten seine Tore. Unser familiäres Ambiente und lukullische Spezialitäten sorgen wie immer für ein ganz besonderes Flair und natürlich haben wir auch in die-

sem Jahr die eine oder andere Überraschung vorbereitet, die unseren etwas anderen Weihnachtsmarkt für alle großen und kleinen Gäste unvergesslich machen sollen.

Wir hoffen auf ihren Besuch und freuen uns, Sie verwöhnen zu dürfen ...

Die Bewohner und Mitarbeiter

Werden Sie Gastgeber der 19. Brandenburger Landpartie!

„Macht mit. Machen Sie mit. Es lohnt sich immer!“

Gemeinsamer Aufruf des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft, des Landesbauernverbands Brandenburg e. V. und des Verbands pro agro an die Brandenburger Betriebe zur Beteiligung an der 19. Brandenburger Landpartie unter dem Motto

„Regionales aus erster Hand!“ Die Brandenburger Landpartie ist die bedeutendste und damit besucherstärkste Veranstaltung im ländlichen Raum und ein fester Bestandteil im Terminkalender der Brandenburger & Berliner. Agrarminister Jörg Vogelsänger, der Präsident des Landesbauernverbands Brandenburg e. V., Udo Folgart, und der Vorsitzende des Verbands pro agro, Manfred Memmert, rufen alle Brandenburger Landwirte, Fischer und Gärtner, Forstbetriebe und Reiterhöfe, Dorf Museen und Umweltbildungsstätten zur Teilnahme an der 19. Brandenburger Landpartie auf. Alljährlich findet die Brandenburger Landpartie am zweiten Juniwochenende statt. Die 19. Brandenburger Landpartie startet am 8./9. Juni 2013. Für die Gastgeber lohnt sich die Teilnahme allemal: Denn auch nach dem Landpartie-Wochenende ziehen ihre Angebote Gäste ins Land. Die Gastgeberverzeichnisse werden über Monate nachgefragt. Minister Jörg Vogelsänger: „Das Bündnis zwischen Verbrauchern und Landwirten in unserer Region hat sich in den vergangenen Jahrzehnten in allen Lebenslagen bewährt. Die Nachfrage nach heimischen Produkten und das Verständnis, wie und

was unter welchen Umständen produziert wird, muss aber immer wieder erneuert werden. Früher hatte noch fast jede Familie einen direkten Draht zur Landwirtschaft. Heute ist es so, das viel von dem, was Bauern, Fischern oder Förstern selbstverständlich erscheint, für die Mehrheit der Verbraucherinnen und Verbraucher erklärungsbedürftig ist. Die Brandenburger Landpartie ist eine gute Gelegenheit, die Werbetrommel für unseren guten Brandenburger Agrarprodukte zu rühren und die schönen Seiten des Landlebens vorzustellen.“ Präsident Udo Folgart: „Werden Sie Gastgeber! Zeigen Sie den vielen tausenden Besuchern aus der Stadt und der Umgebung Ihren Betrieb, Ihre Ställe und Ihre Felder! Geben Sie Einblicke in die Vielfalt unseres Lebens auf dem schönen Brandenburger Lande. Bilden Sie mit anderen Aktiven und Unternehmen vor Ort Kooperationen und stellen Sie sich gemeinsam vor! Dies hat sich in den letzten Jahren immer besser bewährt. Prüfen Sie bitte auch die Möglichkeit, sich an beiden Tagen an der Landpartie zu beteiligen. Geben Sie diese Infos auch an ihre Nachbarbetriebe weiter, um an diesen Tagen durch eine rege Teilnahme der unterschiedlichsten Anbieter die Vielfalt des ländlichen Raumes allgemein und speziell Ihrer Region eindrucksvoll zu belegen.“ Manfred Memmert: Für viele Familien ist dieses Ausflugswochenende alljährlich ein Termin, um mit Kind und Kegel, draußen vor Ort, das

Land und die Landwirtschaft hautnah zu erleben. Dank der hohen öffentlichen Aufmerksamkeit bietet die Landpartie ideale Möglichkeiten, um für die Arbeit der Erzeuger, deren gesunde Produkte und für das Leben auf dem Land zu werben. Oftmals sind die Landpartie-Angebote auch nach dem Wochenende erlebbar. Der Blick hinter die Kulissen der landwirtschaftlichen Produktion ermöglicht dem Besucher, die Herkunft der Produkte zu begutachten und mit dem Produzenten direkt ins Gespräch zu kommen. Stellen Sie sich den Fragen der Verbraucher und präsentieren Sie Ihre regionalen Produkte. Die Brandenburger Landpartie bietet dazu die beste Gelegenheit. Auch in diesem Jahr hoffen wir auf eine rege Teilnahme in allen Landesteilen, denn die Idee lebt von vielen gleichzeitig stattfindenden Aktionen. Die Brandenburger Landpartie gelingt nur mit offenen Hoftoren und aufgeschlossenen Betriebsleitern, Mitarbeitern und deren Familien. Wir wünschen allen Anbietern und ihren Gästen schon heute ein erlebnisreiches Landpartie-Wochenende

und hoffen auf eine rege Beteiligung.“

Bewerben Sie sich nicht nur als Gastgeber, sondern auch als Ausrichter der zentralen Brandenburger Eröffnungsveranstaltung.

Die Vorbereitung der 19. Brandenburger Landpartie erfolgt in bewährter Form durch pro agro, Verband zur Förderung des ländlichen Raumes im Land Brandenburg.

Für die Ausrichtung der zentralen Eröffnungsveranstaltung müssen die Unterlagen bis zum 12. Dezember 2012 bei pro agro e. V. eingegangen sein.

Interessenten wenden sich bitte an Sibylle Heinrich, Telefon: 03328 33 767 37 oder an die Geschäftsstellen der Kreisbauernverbände. Das Formblatt für die Bewerber ist online verfügbar unter www.proagro.de/ Downloads - Service *Verband zur Förderung des ländlichen Raumes im Land Brandenburg e. V.*

*Dorfstr. 10
14513 Teltow-Ruhlsdorf
Tel: 03328 33 767-0
Fax: 03328 33 767-69
E-Mail: presse@proagro.de
Internet: www.proagro.de*

„Sport - Spiel - Spaß“ bei Interkulturellem Sportfest in Herzberg

Unter dem Motto „Sport - Spiel - Spaß“ veranstaltete die Kreissportjugend Elbe-Elster am 26. Oktober das 2. Interkulturelle Sportfest in der Elsterlandhalle Herzberg. 4 Mannschaften mit jeweils 8 Kindern mit und ohne Migrationshintergrund im Alter von 6 bis 10 Jahren gingen an den Start, um bei Staffeltwettkämpfen ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Der Regionalkoordinator der Brandenburgischen Sportjugend, Bernd Schädel, hatte vielfältige Geräte und Aufgaben für die kleinen Sportler mitgebracht, die nicht nur Schnelligkeit sondern vor allem Geschicklichkeit und Teamgeist verlangten. Das paarweise Sackhüpfen in einem Sack oder das gemeinsame Durchkriechen eines Tunnels sorgten beispielsweise durch einige Missgeschicke für großen Spaß und Gelächter sowie noch lautere Anfeuerungsrufe bei den Teilnehmern wie auch bei den zahlreichen Zuschauern. Nach 10 Durchläufen mit Rollerfahren, Ballhüpfen und anderen kniffligen Übungen waren die Kinder erschöpft aber glücklich und nahmen stolz ihre Urkunden und kleinen Präsente entgegen. Gewonnen hat die Mannschaft des Städtischen Hortes Herzberg vor der Integrativen Sportgruppe Herzberg, der Mannschaft des Projektes „WELT in Elbe-Elster“ und der Kindergruppe des Handballvereines Herzberg. Nach der Siegerehrung und einer kurzen Um-



4. Platz für die Kindergruppe des Handballvereines Herzberg

bauphase mussten nun auch die Erwachsenen ihr Können beweisen, indem sie gemeinsam mit den Kindern bei einer Familienolympiade um Punkte und Preise kämpften. 12 Teams mit 3 bis 4 Teilnehmern, darunter mindestens ein Erwachsener, absolvierten einen Parcours mit 6 Stationen und bewiesen Geschicklichkeit u. a. beim „Schildkrötenlauf“, „Ringezielwurf“ und „Teebeutelweitwurf“. Parallel zur Familienolympiade gestaltete der Handballverein unter Leitung von Pedro Förster ein Schnuppertraining, um auf diese Weise Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund für diese Sportart zu interessieren und um ihre Mitgliedschaft im Verein zu werben. Mit der Übergabe der Preise an die 3 ersten Gewinner der Familienolympiade ging ein gelungener Sportnachmittag zu Ende, der neben den rein

sportlichen Leistungen auch Begegnung und Freundschaft zwischen Einheimischen und Migranten gefördert hat und für alle Teilnehmer und Zuschauer ein besonderes Erlebnis war.

Bei der Organisation und Durchführung des Interkulturellen Sportfestes wurde die Kreissportjugend Elbe-Elster unterstützt durch die Brandenburgische Sportjugend mit dem Projekt „Integration durch Sport“, den Integrationsbeauftragten sowie das Sozialamt des Landkreises Elbe-Elster, das Projekt „WELT in Elbe-Elster“ und den Handballverein SV Herzberg.

1. Info: Das Projekt „WELT in Elbe-Elster“ fördert die Integration zugewandelter Familien in das Gemeinwesen durch die Vermittlung von Patenschaften mit einheimischen Bildungspaten sowie Angebote von Freizeitaktivitäten für Kinder/Jugendliche mit und

ohne Migrationshintergrund. Das Projekt wird finanziert durch den Landkreis Elbe-Elster sowie die Sparkasse Elbe-Elster. Interessierte sind stets herzlich willkommen! Ansprechpartner/Koordinatorinnen:

Ganna Engelmann
Oksana Fiks
Tuchmacherstraße 22
Uferstraße 6
03238 Finsterwalde
04916 Herzberg
Tel.: 03531 7176310
Tel.: 03535 482333

2. Info: Die Integrative Sportgruppe ist offen für Sportbegeisterte mit und ohne Migrationshintergrund. Kinder von 5 bis 12 Jahre treffen sich montags von 18 bis 19 Uhr und Jugendliche/Erwachsene von 19 bis 21 Uhr in der Sporthalle der „J.-Clajus-Schule“ im Kaxdorfer Weg in Herzberg zu Ballspielen, Hockey oder Staffelspielen. Die Sportgruppe wird gefördert und unterstützt durch das Projekt „Integration durch Sport“ der Brandenburgischen Sportjugend sowie durch die Kreissportjugend Elbe-Elster. Ziel der Förderung ist die schrittweise Eingliederung der Sportgruppenmitglieder in regionale Sportvereine.

3. Info: Die Handballmannschaften des SV Herzberg suchen Nachwuchs bei den Minis (Geb.-jahr 2005 und jünger) und der E-Jugend (Geb.-jahr 2002 und jünger); Trainingszeiten: Minis - Freitag, 16.00 bis 17.30 Uhr, E-Jugend - Donnerstag, Freitag von 17.30 bis 19.00 Uhr.

Berufsorientierung in der KFZ- und Fahrrad-Mitmach-Werkstatt des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerkes

Berufsorientierung mal anders! Die Kfz- und Fahrrad-Mitmach-Werkstatt des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerkes (DEB) stellt sich und sein Angebot zur Berufsorientierung vor. Für viele ist die Phase der Berufsorientierung die schwierigste im Übergang von Schule zu Beruf. Unentschlossene haben jetzt die Möglichkeit sich in der Kfz- und Fahrrad-Mitmach-Werkstatt des DEB in Cott-

bus zu engagieren. Neben der Arbeit in der Werkstatt steht hier die Berufsorientierung durch Beratung, Begleitung und Praktika, sowie die Unterstützung durch Bewerbungstraining, im Vordergrund. „Bei uns müssen nicht alle in die Richtung Kfz oder Metall gehen. Wir haben Interessierte auch schon in die Ausbildungen zur Sozialassistentin oder Bürokauffrau vermittelt. Es ist also alles möglich!“, sagt

die Sozialpädagogin Ramona Braun. Wer Interesse hat sich zu engagieren oder Hilfe bei der Orientierung auf dem Ausbildungsmarkt benötigt, kann sich unter unten angegebene Kontakt melden oder direkt vorbei schauen. Dieses Vorhaben wird aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union und aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gefördert.

Kontakt und Informationen:

*Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk in Brandenburg, gemeinnützige-Schulträger GmbH
Ewald-Haase-Straße 12/13,
03044 Cottbus*

*Tel: 0355 78 43 95 66
Fax: 0355 78 43 97 00
E-Mail: cottbus@deb-gruppe.org
(Betreff: BIWAQ II)*

RHM-Kliniken in Bad Liebenwerda sind vorbildlich bei Qualität und Arbeitsschutz

Mit der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 und den Vorgaben der DEGEMED, der BAR und der Berufsgenossenschaften, haben die Fontana-Klinik und die Psychotherapeutische Klinik der RHM Klinikgruppe in Bad Liebenwerda im September einen einzigartigen Zertifizierungs-Marathon geschafft. „Eine Zertifizierung pro Jahr reicht uns eigentlich schon“, schmunzelt Petra Buse, Verwaltungsdirektorin der beiden Kliniken in Bad Liebenwerda und verweist nicht ohne Stolz auf die Leistungen der Häuser der RHM Klinikgruppe in diesem Jahr. Nicht nur ein frisch rezertifiziertes internes Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2008 können die Kliniken an der Dresdener Straße seit September aktuell vorweisen, sie schafften auch die Zertifizierung nach den strengen Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation e. V. (DEGEMED) sowie den Anforderungen der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V. (BAR). Ohne diese Qualitätssiegel dürfen stationäre Kliniken der Rehabilitation seit Oktober von den Kostenträgern nicht mehr belegt werden. Das Zertifikat, das jetzt von der Zertifizierungsgesellschaft zugestellt wurde, attestiert der Klinik ein internes Qualitätsmanagement auf dem neuesten Stand. Transparente, prozes-



Freuten sich an der Fontana-Klinik über die erfolgreiche Zertifizierung: (v. l.) Cheförztn Rheumatologie Dr. med. Birgit Kittel, Verwaltungsdirektorin Petra Buse und Chefarzt Orthopädie Dipl.-Med. Jens Fleißner.

sorientierte Abläufe innerhalb des Hauses sorgen bei allen Beteiligten für den notwendigen „Durchblick“, optimierte Schnittstellen garantieren eine einwandfreie Zusammenarbeit von Abteilungen und Stationen.

Viertes Zertifikat integriert Arbeitsschutz

Doch damit nicht genug: Gleichzeitig schafften beide Kliniken in diesem Jahr die Integration des Arbeitsschutzes in ihr Qualitätsmanagement-System. „Wir mussten konkret nachweisen, dass wir die rechtlichen Vorgaben zum Arbeitsschutz nachhaltig und nachvollziehbar umsetzen. Dazu gehört zum Beispiel die

arbeitsmedizinische Vorsorge, die Beurteilung von Arbeitsbedingungen, der Umgang mit Gefahrstoffen sowie das Notfall-Management“, erläutert Petra Buse. Grundlage sind die Management-Anforderungen der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienste und Wohlfahrtspflege (MAAS-BGW). Sie ergänzen die in der Qualitätszertifizierung beschriebenen Anforderungen um arbeitsschutzspezifische Aspekte und erweitern sie. „Das wiederum ermöglicht uns eine kontinuierliche Verbesserung des betrieblichen Arbeitsschutzniveaus“, so Buse weiter, „weil wir unsere Managementmethoden nun auch zur Organisation des Arbeitsschutzes nutzen können.“ Gleichzeitig bedankt sich die Verwaltungsdirektorin bei allen Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeitern: „Wir haben in diesem Jahr gemeinsam viel geleistet und wollen uns auch in Zukunft nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen. Ich kann nur ein herzliches Dankeschön an alle sagen, die sich hier so vorbildlich engagiert haben und auch weiterhin engagieren.“

Kompetenz im starken Verbund der RHM Klinikgruppe

Die RHM Klinikgruppe zu der die Fontana-Klinik und die Psychotherapeutische Klinik gehören, ist eines der führenden deutschen Gesundheitsunternehmen, besitzt und betreibt an acht Standorten Akutkliniken, Rehabilitationskliniken sowie Alten- und Pflegeheime. Die Klinikgruppe verfügt über insgesamt rund 2.100 Behandlungsplätze in 22 operativen Klinik und Pflegebetrieben. Von der Therapieerfahrung und den hohen Qualitätsmaßstäben der über 1.300 Beschäftigten profitieren vor allem chronisch kranke Menschen. Das Unternehmen erbringt sowohl stationäre als auch ambulante Gesundheitsdienstleistungen. Durch diese interdisziplinäre Vernetzung ist es der RHM Klinikgruppe gelungen, sich als einer der medizinisch führenden, integrierten Gesundheitsunternehmen in Deutschland zu etablieren.

Neue IT-Fachkräfte von der LandAkademie Sonnenwalde verabschiedet

Die LandAkademie Sonnenwalde übergab am Freitag, dem 02.11.2012 im Schulungszentrum Sonnenwalde die Zertifikate an die erfolgreichen Teilnehmer am ersten Weiterbildungskurs zur „IT-Fachkraft für Dokumentation in der Landwirtschaft“ (kurz IT-FKDL). Es waren Vertreter der Arbeitsagentur Herzberg, der Praktikumsbetriebe sowie der LandAkademie anwesend. Die LandAkademie Sonnenwalde wurde 2009 speziell zur Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern und Arbeit suchenden in der Landwirtschaft gegründet. Sie ist ein nach AZAV zertifizierter Weiterbildungsträger mit dem Schwerpunkt Weiter-

bildung für Unternehmen im ländlichen Raum. In einer fast 12-monatigen Weiterbildungsmaßnahme wurden seit dem 22.11.2011 erstmals 7 Arbeit suchende Frauen und Männer zur genannten Fachkraft weitergebildet. Nach zunächst 3,5 Monaten Theorieunterricht folgten 8 Monate Praktikum in Agrarbetrieben der Region. Die Inhalte der Maßnahme waren:

1. Satellitengestützte Systeme der Präzisionslandwirtschaft kennen lernen
2. Ertrags- und Applikationskarten (Agro-MAP, JD-Office, AgriCon) Feldsensorenteknik
3. Grundeinstellungen der Erntemaschinen

4. Praxis auf Traktoren und Erntemaschinen
5. Silage-Konservierung
6. Bodenbeprobung
7. Auswertung von Luftbilddaten inkl. Rundflug
8. Anwendung von Telemetrie-Systemen
9. Praktikum

Alle Teilnehmer haben sich bei ihrem Praktikumsbetrieb um eine Übernahme beworben und haben Arbeitsverträge angeboten bekommen. Einige erhielten bereits ihre Arbeitsverträge und beginnen ab Montag ihren neuen Job. IT-Fachkräfte für Dokumentation unterstützen die Agrarbetriebe bei der Planung, Durchführung und Auswertung aller Feldbauarbeiten

ten durch Nutzung moderner Software und satellitengestützter Steuerung moderner Landmaschinen. Am 08.10.2012 haben weitere 11 Arbeit suchende in Sonnenwalde den Folgekurs begonnen, der bis zum 02.10.2013 abgeschlossen sein wird. Ein weiterer Kurs ist ab Mitte November in dem neuen Schulungszentrum der LandAkademie in Ragow (bei Beeskow) geplant. Somit leistet die LandAkademie Sonnenwalde einen wichtigen Beitrag zur Senkung der Arbeitslosenzahlen und zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Agrarunternehmen der Region. *Andreas Kauschke, Projektmanager*

Jugend/Familie/Sport

Sportraum der Kita „Spatzennest“ in Herzberg durch Assistenten für Innenarchitektur neu gestaltet

Die zukünftigen Assistenten für Innenarchitektur, des 2. Ausbildungsjahres des Oberstufenzentrums Elbe-Elster hatten im Rahmen einer Projektwoche die Aufgabe, den Sportraum der Kita „Spatzennest“ in Herzberg neu zu gestalten. Mithilfe des Computerprogramms Vector Works entstanden dafür die Entwürfe. Die Assistenten konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen und zeigen, was sie bereits im ersten Lehrjahr und in ihrem Praktikum gelernt hatten. Die Erzieherinnen der Kita wählten die beste Idee aus. Nun galt es diese Idee umzusetzen. Das Motto lautete Dschungel. Vor Ort wurden den jeweiligen Assis-



tenten nach ihren Fähigkeiten die Aufgaben zugeordnet. Alle konnten ihre Teamfähigkeit und ihre Fachkompetenz unter Beweis stellen. Täglich kamen die kleinen Spatzen der Kita gucken, was da so in

ihrem Turnraum passiert. Die Assistenten für Innenarchitektur waren so eifrig bei der Arbeit, dass das Wochenziel bereits nach wenigen Tagen erreicht war und sich noch der Gestaltung des Flures gewid-

met werden konnte. Mit Liebe zum Detail wurden Tiere, wie Elefanten, Leoparden, Affen und Löwen an die Wand projiziert und ausgemalt. Eine Hügellandschaft mit Blumen wurde ebenfalls als Hintergrund gestaltet. Alle nötigen Teile aus Holz wurden im OSZ ausgesägt. Vor Ort wurden sie bemalt und montiert. Nun schmücken eine Hügellandschaft, ein Pferd und eine Kuh einen Wandabschnitt im Flur. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die zukünftigen Assistenten für Innenarchitektur haben sich hoffentlich in Herzberg einen guten Ruf geschaffen.

*Klaus Scholz
Abteilungsleiter*

Der Elternselbsthilfeverein INTENSIVkinder zuhause e. V. - Region Brandenburg - stellt sich vor

Paul ist zwölf Jahre alt und seine Erkrankung heißt Multi-Minicore-Myopathie. Seine Mutter ist Ramona Herrmann, 38 Jahre, verheiratet und lebt mit ihrem Mann und dem Intensivkind Paul in Markendorf bei Jüterbog (Landkreis Teltow-Fläming). Die ersten neun Monate seines Lebens verbrachte Sohn Paul in der Klinik. Dort wurden, aufgrund seines Gesundheitszustandes, in den ersten Wochen ein Tracheostoma und eine Magensonde gelegt. Auf der Station wurde den Eltern gezeigt, wie die Pflege erfolgen soll. Es wurden medizinische Geräte für den Umzug nachhause organisiert und getestet und nebenher mussten sie sich mit den alltäglichen Problemen auseinandersetzen. Sie wurden nur vom Pflegepersonal und den Ärzten betreut. Unterstützung durch einen Sozialdienst oder ähnliches gab es damals nicht. Ramona Herrmann erzählt: „Als Paul nachhause kam, waren wir mehr als glücklich. Der Pflegedienst kam anfänglich für vier Stunden an den Wochentagen ins Haus (mehr Unterstützung wollten wir nicht) und nachdem wir den Kindergartenbesuch für

unseren Sohn durchgesetzt hatten, begleiteten die Pflegekräfte Paul in den Kindergarten. Die Suche nach einer geeigneten Schule gestaltete sich ebenfalls schwierig. In unserer Region gibt es kaum barrierefreie Grundschulen und um mehr Zeit zur Lösung des Problems zur Verfügung zu haben, stellten wir Paul ein Jahr vom Schulbesuch zurück. Inzwischen besucht Paul im 6. Schuljahr eine Grundschule (Ganztagsschule), muss dafür aber eine Wegstrecke von einer Stunde auf sich nehmen. Der Schulbesuch ist ebenfalls nur in Begleitung einer Pflegekraft möglich. Die Schule hat vor einigen Jahren für eine ortsansässige Schülerin einen Fahrstuhl eingebaut und die Räumlichkeiten barrierefrei gestaltet und seit dem können auch Rollstuhlfahrer am Unterricht teilnehmen. Paul sitzt aufgrund der Erkrankung seit dem 3. Lebensjahr im Rollstuhl. Derzeit hat er einen Aktivrollstuhl mit Emotion-Antrieb (Antriebsräder welche die fehlende Muskelkraft ausgleichen) und einen elektrischen Rollstuhl mit verstellbarer Sitz- und Stehposition für die Schule. Da wir im ländlichen

Raum wohnen, kann sich Paul nur im Haus und im Garten ungehindert fortbewegen. In den vergangenen Jahren haben wir unsere Wohnung im Dachgeschoss Pauls Bedürfnissen entsprechend ausgebaut, das Treppenhaus wurde umgestaltet und ein Treppenlift eingebaut. Paul kann nun seine Großeltern im Erdgeschoss besuchen und durch eine elektrische Haustür in den Garten. Seit 2008 bin ich wieder als Schulsachbearbeiterin in Teilzeit berufstätig. 2002 fand ich den Elternselbsthilfeverein INTENSIVkinder zuhause e. V. im Internet. Endlich hatten wir die Möglichkeit uns mit anderen Eltern auszutauschen. Aus der Region Brandenburg haben wir leider keine Eltern kennengelernt. Also habe ich mich entschlossen als Ansprechpartnerin für die Region zur Verfügung zu stehen. Seit Januar 2004 bin ich nun Regionalgruppenleiterin. Leider ist es mir in den vergangenen acht Jahren nicht gelungen, dauerhafte Kontakte zu betroffenen Eltern im Land Brandenburg aufzunehmen. In einem Flächenland wie Brandenburg regionale Treffen zu veranstalten ist natürlich schwierig,

aber ich würde mir wünschen, dass ich Eltern finde die unsere Lebenssituation und die damit verbundenen Probleme verstehen. Warum sollen wir uns alle allein „durchwurschteln“. Es heißt doch „Gemeinsam ist man stark!“. Es würde mich und uns als Familie freuen, wenn Sie Lust hätten mit uns Kontakt aufzunehmen. Man muss nicht Mitglied im Verein INTENSIVkinder zuhause e. V. sein, um miteinander zu telefonieren oder sich E-Mails zu schreiben.

Wenn Sie mehr Informationen über den Verein haben möchten, dann finden Sie unsere Homepage unter www.intensivkinder.de.

Wenn Sie Lust haben mir zu schreiben, dann erreichen Sie mich unter der E-Mail-Adresse regio-brandenburg@intensivkinder.de oder wenn Sie mich doch persönlich sprechen wollen unter der Rufnummer 03372 441523.

Es würde mich sehr freuen von Ihnen zu hören und bis dahin viele Grüße von

Ramona Herrmann



Rückkehren mit „Comeback Elbe-Elster“

Die ehrenamtliche Rückkehrerinitiative unterstützt Rückkehrwillige beim „Comeback“ in Elbe-Elster

Seit August dieses Jahres betreibt Rückkehrerin Stephanie Auras ehrenamtlich die Facebook-Plattform „Comeback Elbe-Elster“. Die Rückkehrerinitiative dient der Vernetzung und Unterstützung aller Rückkehrwilligen, Pendler und Rückgewanderten, die sich mit Ihrer Heimatstadt bzw. Ihrem Heimatdorf in Elbe-Elster verbunden fühlen. Das Ziel ist es, Rückwanderer und Rückkehrwillige ins Gespräch zu bringen, um Politik und Unternehmen in der Region auf diese potentielle Fachkräftegruppe aufmerksam zu machen und somit einen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Auf der virtuellen Plattform postet Stephanie Auras aktuelle Jobangebote und vielfältige Rückkehrerinformationen. „Ich weiß selbst wie schwer es ist, Zuhause wieder Fuß zu fassen und möchte Anderen dabei helfen“, erklärt Auras. Regionale Unternehmen hiermit selbstverständlich herzlich einladen, Ihre offenen Stellenangebote auf der Face-

book-Seite zu verbreiten, um Fachkräfte zu akquirieren. Wie kommt man nun eigentlich auf die Idee wieder in die Heimat zurückzukehren? Nach dem Studium in Hessen, diversen Lebensstationen in Berlin, Leipzig und New York, hat sich die Finsterwalderin entschlossen einen neuen Berufs- und Lebensweg im Landkreis Elbe-Elster zu bestreiten. Als Projektmitarbeiterin beim Verein „Generationen gehen gemeinsam“ (G3) unterstützt sie mit Sozial- und Beschäftigungsprojekten Menschen in der Region und hat damit ihre Passion gefunden. „Zunächst musste mich mein Freund Marco überzeugen, es wieder in der Heimat zu versuchen. Doch irgendwann hat es bei mir „Klick“ gemacht. Warum sich mit tausenden Berufseinsteigern um einen gut bezahlten Job in den alten Bundesländern kloppen, wenn das Geld sowieso für überhöhte Lebenshaltungskosten und teure Nachhausefahrten drauf geht.“, erzählt

die 30-jährige Betriebswirtin. Oft haben Freunde die gelernte Reiseverkehrskauffrau angesprochen, wie es ist, wieder Zuhause zu sein. Viele überlegten sogar auch wieder zurückzukommen. Andererseits sprachen Firmen die ambitionierte Heimatliebhaberin an, ob sie qualifizierte Leute kenne, die man einstellen könnte. Dies machte Auras stutzig. Warum kommen diese zwei Parteien nicht zusammen? Fachkräfte werden in der heimatischen Region gesucht und das bedeutet weniger Konkurrenz, mehr Lebensqualität und bessere Aufstiegschancen für die Bewerber. Aber bei einem Argument da gibt Stephanie Auras allen Rückkehrer-Kritikern Recht: Ein „Comeback“ in Elbe-Elster setzt mehr als „nur“ Leidenschaft für die Heimat voraus. Potentieller Nachwuchs muss hier von der Arbeit leben können. Denn die „1000 Euro- Generation“ ist längst selbstbewusster geworden. Am 30. Dezember findet ein 1. Rückkehrstamm-



Stephanie Auras ist 2009 mit ihrem Partner erfolgreich in ihre Heimat zurückgekehrt.

tisch in Ihrer elterlichen Cocktaillbar in Finsterwalde statt. Bis zum 15. November wird um eine Voranmeldung gebeten. Weitere Informationen zum Anmeldeverfahren finden Interessierte unter Veranstellungen auf der Facebook-Plattenform www.facebook.com/ComebackElbe-Elster.

Oldtimerfreunde aus Prösen werben für Landkreis

Mit dem Löschfahrzeug Baujahr 1967 unterwegs in ganz Europa

Die Oldtimertruppe des Ortsfeuerwehrvereins Prösen kommt ganz schön herum in Europa. Und das dank eines Oldtimers, den die zwölf Mitglieder mit viel Liebe und Engagement in der Freizeit hegen und pflegen. Das Objekt der Leidenschaft der Oldtimerfreunde ist ein Löschfahrzeug (Baujahr 1967) vom Typ Mercedes-Benz. Das Auto hatte die Partnergemeinde Hühnfelden/Limburg 1990 an die Feuerwehr Prösen übergeben. Bis 2000 war es voll einsatzfähig, und um es nicht verschrotten zu müssen, übernahm der ehemalige langjährige Ortswehrführer und Erste Hauptbrandmeister Rolf Jähnigen dieses Fahrzeug als Oldtimer in seine Obhut. Zusammen mit den Oldtimerfreunden, die sich gemeinsam um den Löschwagen kümmern, nahm er an



zahlreichen Veranstaltungen im In- und Ausland teil. „Dabei war es immer unser Anliegen, unsere Gemeinde und den Landkreis Elbe-Elster zu repräsentieren“, sagt Rolf Jähnigen. Zu den Höhepunkten zählen für den passionierten Feuerwehrmann und Oldtimerfreund

die alle zwei Jahre stattfindenden Feuerwehr-Sternfahrten. Diese Traditionstouren führte die Oldtimertruppe aus Prösen zum Beispiel 2003 nach Bad Schlema (Sachsen), 2005 in den Luftkurort Bled (Slowenien), 2007 nach Stumm im Tiroler Zillertal (Österreich),

2009 nach Gyula (Ungarn), nahe der rumänischen Grenze, und 2011 nach Frankfurt/Oder. Auch die Fahrt für das kommende Jahr ist schon fest eingeplant. Dann geht es gemeinsam nach St. Kanzian (Österreich).

Wo immer die Pröserer mit ihrem Löschfahrzeug auftauchen, machen sie Reklame für den Landkreis Elbe-Elster. Dafür sorgt nicht nur das Nummernschild mit den bekannten Kürzeln EE, sondern seit neuestem auch die Magnetschilder, die von der Landtagsabgeordneten Anja Heinrich zur Verfügung gestellt wurden. Ein herzliches Dankeschön von den Oldtimerfreunden der Feuerwehr Prösen für diese werbeteknische Unterstützung!
Rolf Jähnigen
Oldtimertruppe des Ortsfeuerwehrvereins Prösen

Bildung/Kultur

Wurzeln und Flügel für Abiturienten

Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 13 mit dem beruflichen Schwerpunkt Sozialwesen im Beruflichen Gymnasium Falkenberg belegen den Leistungskurs Pädagogik. Dieses Fach beinhaltet nicht nur die Beschäftigung mit der Entwicklung und dem Lernen bei Kindern und Jugendlichen, sondern berührt auch eine Vielzahl von sozialen, politischen und moralischen Fragestellungen. Um die theoretische Betrachtung der Problemkreise Normen - Werte - Ziele im Unterricht durch andere Perspektiven zu bereichern, besuchen die Abschlusskurse traditionell die Jugendbegegnungsstätte



„Wintergrüne“ in Torgau. Der Ausstellungsbesuch und ein von der Einrichtungsleiterin

gestalteter Workshop machten deutlich, welche große Bedeutung die Vermittlung von

„Wurzeln und Flügel“, von Halt, Mut und Freiheit durch Eltern und Erzieher gerade im Jugendalter hat. Die 13 Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer ließen sich sehr aufgeschlossen und kreativ auf die im Workshop angebotenen Sichtweisen ein und verblüfften mit ihren Ideen die erfahrene Leiterin. Sie zeigten damit eindrucksvoll ihren in den vergangenen Kurshalbjahren gewonnenen Leistungszuwachs und lassen auf ein gutes Abitur sowie eine erfolgreiche weitere Entwicklung hoffen.

*Gesper
Exkursionsleiter*

Veranstaltungs-/Kulturkalender

Donnerstag

15. November 2012

■ **Vortrag**

19 Uhr, Bad Liebenwerda, Kreismuseum, „Was Papst und Kaiser durch ihr Wort beschützen“, ein Vortrag zur gleichnamigen Sonderausstellung des Landeshauptarchivs im Kreismuseum Bad Liebenwerda, mit Dr. Klaus Neitmann zum Zisterzienserklöster Dobrilugk in mittelalterlichen Urkunden und Siegeln

19 Uhr, Kirchhain, Stadtbibliothek, Gerberstr. 42, Der Kirchhainer Ledermarkt und die Lederhalle - 100 Jahre Lederhalle Kirchhain mit Hans - Georg Procopius

■ **Kabarett**

19:30 Uhr, Finsterwalde, Arche, Schlossstraße 4, Friedensdekade 2012, „Radioballett“ - mit der Herkuleskeule aus Dresden

Freitag

16. November 2012

■ **Lesung**

9 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Akazienweg 5b, Bundesweiter Vorlesetag - 2. Lesung in der Stadtbibliothek

19 Uhr, Finsterwalde, Kreismuseum, Sie blieben im Schatten. Ein Denkmal für die „stillen Helden“, Lesung von Ingo Deutschkorn, Veranstalter der Reihe „Ein Landkreis liest“

■ **Sonstiges**

19:30 Uhr, Herzberg, Magisterstraße 2, im Gemeindesaal, „DANKE SCHÖN-ABEND“ für alle Unterstützer des Projektes „Beton für Herzberg“

Bad Liebenwerda, Kreismuseum, „Liebenwerdaer Sagen auf der Schattenbühne des Museums“, mit Bettina Beyer, Veranstaltung der Reihe „Ein Landkreis liest“

■ **Markt**

Herzberg, An den Steinen, Elsterwerkstätten, Werkstattmarkt

■ **Party**

21 Uhr, Finsterwalde, Keller Café, Schlossstraße 4, Friedensdekade 2012, PeaceParty mit „Yellow Umbrella“

Samstag

17. November 2012

■ **Markt**

Herzberg, An den Steinen, Elsterwerkstätten, Werkstattmarkt

■ **Sonstiges**

13 Uhr, Vetschau, Weißstorch-Informationszentrum, Adventsbasteln

18 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte Alt Nauendorf, Eröffnungsball des 60. Karnevals des MCE

■ **Konzert**

19 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus, „The Flying Rockets“, Mitreißender Rock'n' Roll, Twist und Surf präsentiert sich im authentischen Gewand und unverwechselbaren Sound

■ **Film**

19:30 Uhr, Finsterwalde, Arche, Schlossstraße 4, Friedensdekade 2012, Filmabend mit Simone Gaul „Rattengeschichten“ - Film im Gespräch

Sonntag

18. November 2012

■ **Puppentheater**

10:30 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes „Pittiplatsch auf Reisen“

■ **Sonstiges**

15 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Die Geschichte der Traurigen Sonne“, Kinder und Familienprogramm (geeignet für Kinder ab 5 Jahre), C. Hapich

Montag

19. November 2012

■ **Der besondere Film**

Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, „The Rum Dairy“

Dienstag

20. November 2012

■ **Sonstiges**

Herzberg, Bürgerzentrum, BERLIN BRANDENBURGER MÄRCHENTAG

Mittwoch

21. November 2012

■ **Sonstiges**

19 Uhr, Herzberg, Planetari-

um, Öffentliche Beobachtung, Mond, Jupiter, (anmeldepflichtig)

Freitag

23. November 2012

■ **Musik**

19 Uhr, Bernsdorf, „Die Sopranitas“, Musik von Operetten bis Swing

■ **Sonstiges**

18 Uhr, Bad Liebenwerda, Kreismuseum, „Winterkräuter und Schattenspiel“, Kräuterabend

Samstag

24. November 2012

■ **Sonstiges**

Herzberg, Bürgerzentrum Herzberg, 18. Kreisheimatkundetag

15 Uhr, Finsterwalde, Freizeitzentrum „Withe House“, 2. Do-it-yourself-Weihnachtsmarkt, Adventsgestecke, Adventsschmuck und kreative Weihnachtsüberraschung selber gestalten

■ **Tanz**

20:30 Uhr, Schilda, Gaststätte „Zum Schildbürger“, Singletanz ab 30

Sonntag

25. November 2012

■ **Sonstiges**

14:30 Uhr, Tanneberg, Friedhof, Singen des Volkschores Massen

15 Uhr, Massen, Friedhof, Singen des Volkschores Massen

Montag

26. November 2012

■ **Der besondere Film**

Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, „Bis zum Horizont, dann links!“

Dienstag

27. November 2012

■ **Kabarett**

19:30 Uhr, Oschätzchen, Landgasthof, Stefan Bauer „Gut Mensch ärger dich nicht“

Mittwoch

28. November 2012

■ **Lesung**

15 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Akazienweg 5b Vorweihnachtliche Lesung in der Stadtbibliothek, „Last uns froh und munter sein“

■ **Sonstiges**

14 Uhr, Falkenberg, Kinder- und Jugendzentrum Clean, Adventsgestecke basteln

Donnerstag

29. November 2012

■ **Vortrag**

19:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Bahnhofstr. 41, Paloma Bar, Spanisch-Stammtisch mit Sandra Spletzer

Freitag

30. November 2012

■ **Kabarett**

19:30 Uhr, Oschätzchen, Landgasthof, Marga Bach „Warum heiraten - Leasing tut's auch“

■ **Lesung**

19:30 Uhr, Finsterwalde, Buchhandlung Mayer, Berliner Str. 42, „Es wird ein bisschen wehtun“ Lesung mit Stefan Schwarz

■ **Sonstiges**

Polzen, Gemeindehaus, Adventssingen

Herzberg, Bürgerzentrum, „Ratenscharfe Weihnacht“, Cornelia Fritsch

Samstag

1. Dezember 2012

■ **Sonstiges**

13 Uhr, Herzberg, Turnhalle Oberstufenzentrum, „Tischtennistunier“ für nichtaktive Damen und Herren, TTC „Emport“

15 Uhr, Waltersdorf, Dorfkirche Waltersdorf, Kirchen und Orgelführung

16 Uhr, Finsterwalde, Haltepunkt Frankenaer Weg, traditionelle Nikolausfahrt des Niederlausitzer Museumseisenbahn e. V., von Finsterwalde nach Kleinbahnen und wieder zurück, zu Gast ist

auch der Nikolaus, mit vielen Überraschungen für Groß und Klein, Fahrkarten gibt es nur im Vorverkauf bei Confis in Finsterwalde Süd-Passage
Falkenberg, Weihnachtsrevue der Falkenberger Tanzmäuse e. V. für Eltern und Großeltern

■ Markt

14 Uhr, Uebigau, Markt, Weihnachtsmarkt, Historischer Stadtkern, Heimatmuseum geöffnet

Schlieben, Traditioneller Schliebener Weihnachtsmarkt

14 Uhr, Schönborn, Waldbühne Schönborn, Weihnachtsmarkt

Grassau, Weihnachtsmarkt

■ Konzert

17 Uhr, Finsterwalde, Kreismuseum, Wieder einmal ist es soweit - wunderschöne Weihnachtszeit, Adventskonzert der Vokalgruppe „Die Erbschleicher“ (Leitung: Karin Schadock)

16 Uhr, Schönewalde, Adventskonzert mit Pyramidenanschub

16 Uhr, Waltersdorf, Dorfkirche Waltersdorf, Konzert mit Prof. Ulrich Eckhardt (Berlin), an der Historischen Claunigk-Orgel von 1793

19:30 Uhr, Herzberg, Gemeindegaststätte Magisterstr. 2, Kirchen-silvesterkonzert „Macht die Tore weit“ - Konzert zum Übergang in ein neues Kirchenjahr

■ Vernissage

19 Uhr, Finsterwalde, Galerie Grenouille, „Colored Gigs - Poster von Lars Peter Krause

■ Musik

19 Uhr, Mühlberg, Kirchstraße 15, Weihnachtswünsche werden erfüllt von Steffi Böttger - Schauspielerin, Birgit Wesolek - Gesang und von Jens Baermann am Klavier

Sonntag

2. Dezember 2012

■ Markt

9 Uhr, Finsterwalde, Parkplatz am Aldi/Edeka, Niederlausitzer Trödelmarkt

14 Uhr, Uebigau, Markt, Weihnachtsmarkt, Historischer Stadtkern, Heimatmuseum geöffnet

Schlieben, Traditioneller Schliebener Weihnachtsmarkt

■ Basar

14 Uhr, Werenzhain, Atelierhof Werenzhain, „Weihnachtsbasar“ im großen Saal

■ Musik

14:30 Uhr, Kleinrössen, Naturschutzzentrum Kleinrössen, „Weihnachtssingen“, Chorverein pro musica

18 Uhr, Herzberg, Adventsblasen des Bläserensembles vor dem Kirchenportal der Herzberger Stadtkirche „St. Marien“

■ Tanz

15 Uhr, Oschätzchen, Landgasthof Reichelt, Seniorentanz

■ Märchen

15 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Märchen und Musik unter Sternenhimmel“, für Kinder und Jung gebliebene Erwachsene

■ Theater

15 Uhr, Bad Liebenwerda, Kreismuseum, „Schneeweißchen und Rosenrot“, Marionettenspiel nach dem Märchen der Brüder Grimm mit Pandel's Marionettentheater

■ Konzert

15 Uhr, Hohenkühnsdorf, Kirche, „Wachet auf! Ruft uns die Stimme“ - Konzert zum 1. Advent mit Studierenden des Instituts für Musikpädagogik der Musikhochschule Leipzig

16 Uhr, Saathain, Gut Saathain, „An Nollaig“ Irische Weihnacht mit Dizzy Spell, sie laden ein zu einem gemütlichen Konzert mit Christmas Carols, Tanzmelodie und allerlei winterliche Geschichten von der Grünen Insel

Gröden, Kirche, Adventskonzert Frauenchor

■ Sonstiges

16 Uhr, Finsterwalde, Haltepunkt Frankenaer Weg, traditionelle Nikolausfahrt des Niederlausitzer Museumseisenbahn e. V., von Finsterwalde nach Kleinbahnen und wieder zurück, zu Gast ist auch der Nikolaus, mit vielen Überraschungen für Groß und Klein, Fahrkarten gibt es nur im Vorverkauf bei Confis in Finsterwalde Süd-Passage

■ Plauderrein

19 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Astronomische Plauderrein über den Vorweihnachtlichen Sternenhimmel“, die Wintersternbilder werden gezeigt und erklärt

Montag

3. Dezember 2012

■ Der besondere Film

Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, „This Ain't California“

Dienstag

4. Dezember 2012

■ Sonstiges

15 Uhr, Domsdorf, In der Brikkettfabrik Louise, „für Barbara“, Feierstunde

Donnerstag

6. Dezember 2012

■ Vortrag

19 Uhr, Bad Liebenwerda, Kreismuseum, „Bronze- und eisenzeitliche Tonrasseln in Brandenburg“ Eine Bestandsaufnahme, Vortrag von Katharina Schmeiduch (Berlin)

■ Sternensinger

16:30 Uhr, Herzberg, Seitenkapelle der Stadtkirche „St. Marien“ (Probe der Sternensinger)

■ Konzert

15 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte Alt Nauendorf, Traditionelles Weihnachtskonzert des Frauenchores der Sängerstadt Finsterwalde e. V. mit dem Kinderchor Massen und den Arbeitsängern Finsterwalde

18 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Klosterkirche Doberlug, Benefizkonzert des Lions Clubs Finsterwalde Niederlausitz, Konzert zum Advent mit dem Luftwaffenmusikkorps 4 der Bundeswehr aus Berlin

Freitag

7. Dezember 2012

■ Markt

Herzberg, Innenstadt, Weihnachtsmarkt

■ Vortrag

18 Uhr, Großmar/Gaststätte Schlemmerstube Kolkwitz, Jahresabschlussveranstaltung des Biologischen Arbeitskreises „Alwin Arndt“ Luckau e. V.

■ Sonstiges

18 Uhr, Herzberg, Kirche in Altherzberg, Weihnachtliche Musizierstunde, Konzert der Musikschule „Gebrüder Graun“

18 Uhr, Langengrassau, Freilichtmuseum Höllberghof, Spinnabend, Spinnen, singen und ratschen im gemütlichen Kuhstall

■ Galeriegespräch

19 Uhr, Elsterwerda, „60 Jahre Hobbymalerei“, Dr. Günther Riediger Finsterwalde

Samstag

8. Dezember 2012

■ Sonstiges

Herzberg, Bürgerzentrum, Kinderweihnachtsveranstaltung
Falkenberg, Haus des Gastes, Weihnachtsrevue der Falkenberger Tanzmäuse e. V.

■ Markt

Herzberg, Innenstadt, Weihnachtsmarkt

Züllsdorf, Weihnachtsmarkt
Doberlug-Kirchhain, Weihnachtsmarkt im Schlossareal
Tröbitz, Weihnachtsmarkt

13 Uhr, Wildenau, Weihnachtsmarkt

■ Musik

17 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Klosterkirche, Hauptstraße 3, „Weihnachtliche Lieder zum Weihnachtsmarkt“, mit dem gemischten Polizeichor Finsterwalde, Leitung: Monique Ziegner und Bernd Zschiedrich

Lebusa, Pöppelmannkirche, Musizierstunde zum Advent

■ Konzert

19 Uhr, Bad Liebenwerda, Kirche St. Nikolai, „Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saens“, mit den Kantoreien Bad Liebenwerda und Elsterwerda, sowie dem collegium musicum Dresden, (Kartenvorverkauf im Haus des Gastes und im Café Beeg)

Schönborn, Gaststätte Drei Linden, Weihnachtskonzert Frauenchor Schönborn

Sonntag

9. Dezember 2012

■ Markt

Herzberg, Innenstadt, Weihnachtsmarkt

Doberlug-Kirchhain, Weihnachtsmarkt im Schlossareal

■ Wanderung

13 Uhr, Plessa, Kraftwerk Plessa, Bergbaugeschichte und Natur pur, Geführte Wanderung durch die Bergbaufolgelandschaft im Revier Plessa - Döllingen - Kahla

■ Musik

16 Uhr, Finsterwalde, Ev. Trinitatiskirche, Weihnachts-Oratorium (I - II), Gesangs-solisten, Lübbenauer Kantatenchor und Trinitatis-Kantorei Finsterwalde, BACH-CONSORT Cottbus auf historischen Instrumenten

16 Uhr, Herzberg, Kirche St. Marien, Adventsingen der Herzberg Chöre, Männergesangsverein

18 Uhr, Herzberg, Adventsblasen des Bläserensembles vor dem Kirchenportal der Herzberger Stadtkirche „St. Marien“

■ Sonstiges

Bad Liebenwerda, Adventsveranstaltung im Haus des Gastes

Wahrenbrück, Mühlenhof, Mühlenadvent gemütliches Beisammensein auf dem festlich geschmückten Mühlenhof, bei Stolle, Kaffee und vielem mehr

Falkenberg, Haus des Gastes, Weihnachtsrevue der Falkenberger Tanzmäuse e. V.

10 Uhr, Sonnewalde, Sportzentrum der Schützengilde, Schützengilde Sonnewalde lädt zum Schießen um den Markarow-Pokal ein

Gröden, Heimatverein, Adventsbasteln

Montag

10. Dezember 2012

■ Der besondere Film

Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, „Starbuck“

Dienstag

11. Dezember 2012

■ Kabarett

19:30 Uhr, Oschätzchen, Reichel's Landgasthof, Ranz und may aus Potsdam, „Gut Mensch ärger dich nicht“, (Karten vorbestellen)

Donnerstag

13. Dezember 2012

■ Sternensinger

16:30 Uhr, Herzberg, Seitenkapelle der Stadtkirche „St. Marien“ (Probe der Sternensinger)

Freitag

14. Dezember 2012

■ Konzert

18 Uhr, Schönewalde, Weihnachtskonzert in der Aula der Grundschule

Samstag

15. Dezember 2012

■ Markt

Falkenberg, Am Haus des Gastes, Weihnachtsmarkt

Herzberg, Agrargenossenschaft Grochwitz eG, Bauernscheune, Kleiner Weihnachtsmarkt

■ Musik

Malitschkendorf, Weihnachtsingen

■ Literatur

10 Uhr, Elsterwerda, Stadtbibliothek, Hauptstr. 13, Tag der Offenen Tür

Sonntag

16. Dezember 2012

■ Markt

Falkenberg, Am Haus des Gastes, Weihnachtsmarkt

14 Uhr, Schönewalde, Weihnachtsmarkt

■ Tanz

15 Uhr, Oschätzchen, Landgasthof Reichelt, Seniorentanz

Feste

■ 24. November 2012

Körba, Herbstfest

9 Uhr, Finsterwalde, Straßenfest in der Langen Straße

■ Markt

1. Dezember 2012, 14 Uhr, Schönborn, Waldbühne Schönborn, Weihnachtsmarkt

1. Dezember 2012, Grassau, Weihnachtsmarkt

1. - 2. Dezember 2012,

Uebigau, Marktplatz, Weihnachtsmarkt

1. - 2. Dezember 2012,

Schlieben, Traditioneller Schliebener Weihnachtsmarkt

7. - 9. Dezember 2012,

Herzberg, Innenstadt, Weihnachtsmarkt

8. Dezember 2012,

Züllsdorf, Weihnachtsmarkt

Wildgrube, Weihnachtsmarkt

Tröbitz, Weihnachtsmarkt

Wildenau, Weihnachtsmarkt

8. - 9. Dezember 2012,

Doberlug-Kirchhain, Weihnachtsmarkt im Schlossareal

13. Dezember 2012,

Prestewitz, Weihnachtsmarkt/Bauernmarkt

15. - 16. Dez. 2012, Falkenberg, Am Haus des Gastes, Weihnachtsmarkt

16. Dezember 2012,

14 Uhr, Schönewalde, Weihnachtsmarkt

Ausstellungen

■ 17. und 18. Nov. 2012

Finsterwalde, Kreismuseum Finsterwalde, „15. Große Modellbahnausstellung des Modellbahnfreunde Finsterwalde e. V.“

■ bis 24. Nov. 2012

19 Uhr, Finsterwalde, Lange Straße 22, 5 Jahre Galerie „Grenouille“, Jens Puppe und Sebastian Arсанд

19 Uhr, Bad Liebenwerda, Kreismuseum Bad Liebenwerda, Museumsnacht, Hokkaido-Essen und Kunstgenuss

■ 24. und 25. Nov. 2012

Finsterwalde, Kreismuseum Finsterwalde, „15. Große Modellbahnausstellung des Modellbahnfreunde Finsterwalde e. V.“

■ 24. und 25. Nov. 2012

10 Uhr, Mühlberg/OT Altenau, Skulpturengarten, Sonderausstellung

■ bis 25. Nov. 2012

Finsterwalde, Kreismuseum, „Dem Leben hinterher - Fluchtorte jüdischer Verfolgter“, eine Fotografische Spurensuche

■ bis 2. Dez. 2012 Bad Liebenwerda, Kreismuseum,

700 Jahre Elbe-Elster-Land, Sonderausstellung zum Jubiläum der Ersterwähnung, bekleidet wird die Jubiläumsschau von einer Kabinetausstellung des Brandenburgischen Landeshauptarchiv Potsdam, im Kreismuseum Finsterwalde

■ bis 13. Januar 2013 Doberlug-Kirchhain, Weißbergmuseum, Potsdamer Str.

18, Di. und Do. 9 - 12 Uhr u. 14 - 17 Uhr, Fr. 10 - 12 Uhr u. 14 - 16 Uhr, Sa. nach Voranmeldung, So. 14 - 16 Uhr, „Zeitloser Weihnachtschmuck neu entdeckt“, Sonderausstellung

■ bis 25. November 2012 Elsterwerda, Kleine Galerie

„Hans Nadler“, Hauptstr. 26, „Lichtblicke“ Malerei von Simone Brüggemann-Riemer Lübbenau

■ 26. Nov. bis 6. Jan. 2013 Elsterwerda, Kleine Galerie

„Hans Nadler“, Hauptstr. 26, „60 Jahre Hobbymalerei“, Dr. Günther Riediger Finsterwalde

■ 1. Dez. 2012 bis 5. Jan. 2013

19 Uhr, Finsterwalde, Lange Straße 22, Galerie „Grenouil-

le“, Colored Gigs - Poster von Lars Peter Krause

■ 6. Dez. 2012 bis 31. Jan. 2013

Herzberg, Bürgerzentrum, Kalenderblätter, ENVIA

■ 1. Dez. 2012 bis 24. Feb. 2013

Finsterwalde, Kreismuseum, „Spielzeugland“, Historisches Spielzeug, Ein Finsterwalder Sammler zeigt seine Schätze

■ bis 21. April 2013

Mühlberg/ OT Altenau, Ausstellung „Tapetenwechsel“, Malerei von Paul Böckelmann

■ Dauerausstellung

Samstags, 14 - 17 Uhr, Schlieben-Berga, vom November bis April nur jeden ersten Samstag im Monat von 14 Uhr bis 17 Uhr geöffnet Informations- und Begegnungszentrum, Str. d. Arbeit 41, Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben für Besucher geöffnet, (Gruppenbesucher und -führungen außerhalb der Öffnungszeiten bitte Telefonisch oder per E-Mail rechtzeitig anmelden)

Sonstiges

■ Winterkahnfahrt

November - Februar, Wahrenbrück, die beliebten Winterkahnfahrten mit heißen Getränken am Bord finden nach Absprache statt, Kontakt Herr Karsten Jurischka

■ Kalendertürchen öffnen

3. - 20. Dez. 2012, Uebigau, an der Bibliothek, außer Samstag und Sonntag, Kalendertürchen öffnen- Märchen an der Bibliothek

Achtung

Um den Kulturkalender übersichtlich zu gestalten ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen anzugeben:

Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte, Titel und kurze Inhaltsbeschreibung sowie Eintrittspreise.

Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht.

Anfragen, Hinweise sowie Ankündigungen von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage vor Redaktionsschluss an:

kulturamt@lkee.de

Tel.: 03535 465600

Fax: 03535 465102